

Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 7. Stichprobe

2008

**Programme for the Endorsement of Forest
Certifikation Schemes - PEFC**

in der

**Region
Sachsen**

**IC-Verfahrensnummer:
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.:**

**1862557
1880322**

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die im Zuge der jährlichen Vor-Ort-Audits der 7. Stichprobe 2008 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Sachsen gewonnen wurden.

Die Auslosung der zu auditierenden Forstbetriebe fand im Rahmen einer Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen statt. Die Durchführung der Audits, begonnen mit der Versendung der Vorabfragebögen, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäss der gültigen PEFC-Systembeschreibung ab.

Die Audits fanden in der Zeit von Ende September bis Mitte November 2008 statt.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC.

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006, 14.7.2006, 28.11.2006)
 - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005 und 18.1.2008)
 - PEFC-Standards für Deutschland
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
 - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)
 - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche

Zum Zeitpunkt der Auslosung im Juli 2008 waren in Sachsen 255.742 ha Waldfläche nach den Standards des PEFC zertifiziert.

Die zertifizierte Waldfläche beträgt somit rund 50 Prozent (Bundesdurchschnitt 66 %) und verteilt sich auf,

Besitzart	Waldfläche
Staatswald-/ Bundeswald	207.994 ha
Privatwald	28.233 ha
Forstbetriebsgemeinschaften	9.819 ha
Kommunalwald	9696 ha

2.2. Ausgeloste Stichprobenfläche

- 40.783 ha Waldfläche (=15,95 %)

2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe

- 8 Forstbetriebe

Alle 8 Forstbetriebe wurden durch die zufällige, flächengewichtete Auswahl ermittelt. Von den insgesamt 8 Betrieben waren 3 zum wiederholten Male in der Stichprobe. Diese Betriebe wurden gemäss Ziffer 2e des Anhangs IV der Systembeschreibung in die Stichprobe aufgenommen, d.h., nicht zurückgelegt.

Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Kontrollstichprobe ist im Anhang beigefügt.

2.4. Die Forstbetriebe nach Besitzart und Größe

Besitzart	Anzahl	Fläche gesamt	Fläche min. (ha)	Fläche max. (ha)
Staatswald	2	32.658 ha	12.648 ha	20.010 ha
Privatwald	3	558 ha	4 ha	540 ha
FBG	2	6.863 ha	1.012 ha	5.851 ha
Körperschaftswald	1	704 ha		
Summe	8	40.783 ha		

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere zu den Inhalten der geltenden PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits sind auf einem guten Niveau. Dies bedeutet jedoch nicht, dass von einer umfassenden Kenntnis des PEFC-Systems gesprochen werden kann.

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der zurückliegenden Kontrollstichproben ist eine Steigerung zu verzeichnen.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In diesem Jahr konnte eine erfreulich rege Nachfrage von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und interessierter Kreise festgestellt werden, an den Audits in den Betrieben teilzunehmen.

So nahmen in jedem zweiten Forstbetrieb Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe, Vertreter der Geschäftsleitung Staatsbetrieb Sachsenforst Referat 22 (Waldarbeit/ Forsttechnik/Arbeitsschutz) und der Obersten Forst- und Jagdbehörde Referat 55 (Privat- und Körperschaftswald/Forstpolitik), sowie Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft Referat 57 (Forst- und Jagdbehörde, Forst- und Jagdpolitik) an den Auditerminen teil.

4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den 8 auditierten Fortbetrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen getroffen. Neben der Häufigkeit der Feststellung ist die Einstufung in die Kategorien Hauptabweichung - **H** und Nebenabweichung - **N** in der Tabelle enthalten. Der Vollständigkeit halber werden auch die aufgezeigten Verbesserungspotenziale - **V** aufgelistet, obwohl sie definitionsgemäss keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	V	N	H
0.2	Flächendiskrepanz	4	4		
6.4c	mangelhafte Fälltechnik	3		3	
6.4f	Rettungsplan /- kette	2	2		
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	2	2		
4.11	Wildbestände	2	2		
0.3	Abgrenzung Christbaumkultur	1	1		
1.1a	Bewirtschaftungsplan bei Betrieben > 100 ha	1	1		
1.1b	Zuwachs / Hiebsatz / Nutzung	1	1		
3.1	wirtschaftlicher Erfolg	1	1		
2.7	Erhalt der technischen Befahrbarkeit	1		1	
4.1	standortsgerechte Mischbaumarten	1	1		
6.5	Möglichkeit der Fort -und Weiterbildung	1	1		
Summe		20	16	4	0

Von den Feststellungen wurden 80 % als Verbesserungspotenzial und 20 % als Nebenabweichung eingestuft.

Verbesserungspotenzial

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in der Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben folgende Themenbereiche diskutiert:

- **Krit. 0.2: Diskrepanz gemeldete - tatsächliche Fläche:** Die Flächendiskrepanz ist bedingt durch Zu- und Abgänge zertifizierter Waldbesitzer in Forstbetriebsgemeinschaften, getätigten Waldver- und ankäufen und durch Flächenänderungen nach Erneuerung der Forsteinrichtung. Mit den betroffenen Forstbetrieben wurde vereinbart, die Flächenangaben gegenüber PEFC-Deutschland e.V. zu aktualisieren.
- **Krit. 0.3: Die PEFC-Standards** beziehen sich ausschliesslich auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern. **Flächige Nebennutzungen** (Christbaumkulturen) bleiben von dieser Regelung unberührt und sind kartographisch abzugrenzen. Auf die geltenden Standards wurde hingewiesen.
- **Krit. 1.1 Bewirtschaftungsplan/Forsteinrichtung:** Für den Forstbetrieb wird derzeit ein Forsteinrichtungswerk erstellt, die notwendige Datenerfassung ist abgeschlossen. Die zeitnahe Fertigstellung der Forsteinrichtung ist gewährleistet.
- **Krit. 1.1 i.V.m. 3.1: Bewirtschaftungsplan (Zuwachs-Hiebssatz-Nutzung) i.V.m. wirtschaftlichem Erfolg:** In einem Forstbetrieb konnte ein grosses Nutzungspotenzial festgestellt werden.
- **Krit. 3.3: Pfliegerückstände,** wurden besonders im Kleinprivatwald festgestellt.
- **Krit. 4.1: Mischbestände mit standortgerechten Baumarten** sollen erhalten bzw. aufgebaut werden. Ein hinreichender Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft ist anzustreben. Entsprechende Massnahmen wurden vom Forstbetrieb eingeleitet, darüber hinaus wurde ein grosses Potenzial gesehen, um einen höheren Erfüllungsgrad des PEFC-Standards zu erreichen.
- **Krit. 4.11: Nicht-angepasste Wildstände** werden als Verbesserungspotenzial beurteilt, wenn die ergriffenen Massnahmen des Waldbesitzers ausreichend sind, aber Wildverbiss oder frischer Schälsschaden festgestellt wurde.
- **Krit. 6.4c: Rettungskette/-plan:** In einem Fall war im Privatwald kein Rettungsplan vorhanden, im anderen Fall wurde die Weitergabe der Unterlagen zur Rettungskette an eingesetzte Unternehmer angeregt.

- **Krit. 6.5: Möglichkeit zur Fort-, Weiterbildung:** Aufgrund dokumentierter Mängel bei der Fälltechnik wurde zusätzlich die Möglichkeit gesehen, einen höheren Erfüllungsgrad des PEFC-Standards zu erreichen, wenn das Fortbildungsangebot der Forstwirte intensiviert wird.

Schwerpunkt der Abweichungen mit einer Häufigkeit von 3 Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- **Krit. 6.4: Arbeitssicherheit:** In 3 von 8 auditierten Betrieben fiel vor allem nicht sichere Fälltechnik auf. Bruchleiste und Bruchstufe fehlten zum Teil völlig. Die Abweichung konnte sowohl bei Holzerntemassnahmen durch forstbetriebseigene Forstwirte, als auch bei eingesetzten Forstunternehmern beobachtet werden.
- **Krit. 2.7: Die Technische Befahrbarkeit** der Rückegassen soll erhalten bleiben. Die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegasse als Widerlager für Fahrzeuge ist sicherzustellen. Eine Feststellung.

Die beschriebenen Sachverhalte wurden als Nebenabweichung im Feststellungsbericht dokumentiert.

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnte insbesondere im Bereich,

- **Krit. 0.1 / 0.2: mangelnde Kenntnis bzw. Schulung der PEFC-Standards** (bezogen auf RAG/Leitlinie) festgestellt werden. Die aktuell geltende Leitlinie lag allen Forstbetrieben vor und war auch inhaltlich bekannt. Die Betriebsleiter/Eigentümer waren über die Zusammensetzung und Funktion der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Sachsen e.V. weitestgehend informiert. Auffällig häufig wurden Flächenveränderungen PEFC Deutschland e.V. nicht mitgeteilt.
- **Krit. 3.3: Pflegerückstände** im Privatwald wurden bereits im Auditbericht 2007 dokumentiert
- **Krit. 6.4: Arbeitssicherheit:** Mangelhafte Fälltechnik wurde häufiger festgestellt als in den Vorjahren, obwohl alle Betriebe mit eigenem Personal die jährlich stattfindende Si-

cherheitsbelehrung (UVV-Schulung) dokumentieren konnten. Die Feststellungen im Bereich Rettungskette und Fort- bzw. Weiterbildungsmöglichkeit entsprechen den Erkenntnissen der letzten Stichprobe.

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

4.2. Korrekturmassnahmen

Als notwendige **Korrekturmassnahmen** wurden in 3 Fällen **schriftliche Stellungnahmen** von den Waldbesitzern zu folgenden PEFC-Standards eingefordert.

1. Arbeitssicherheit (Krit. 6.4): Mangelhafte Fälltechnik wurde sowohl bei forstbetriebseigenem Personal, als auch bei eingesetzten Forstunternehmern festgestellt.
2. Erhalt der technischen Befahrbarkeit / Rückegasse ggfs. reparieren (Krit. 2.7): In einem Betrieb war die Funktionstüchtigkeit einer Rückegasse für Forstmaschinen nicht mehr gegeben.

Für die schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart. Alle eingeforderten Stellungnahmen sind fristgerecht eingegangen. Die von den Betrieben vorgeschlagenen Korrekturmassnahmen zu dem Kriterium 6.4 sind zweckgemäss. Die technische Befahrbarkeit der Rückegasse wurde wiederhergestellt.

Nachaudits und der Entzug der Teilnehmerurkunde waren in der diesjährigen Stichprobe nicht angezeigt.

4.3. Durchschnittliche Anzahl von Feststellungen nach Besitzarten

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Summe
PW	0,33	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	0,33	1,33
FBG	1,50	0,50	0,00	1,00	1,00	0,00	1,50	5,50
KW	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	3,00
StW	0,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	1,00
								2,50

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die LGA InterCert GmbH als Zertifizierungsstelle ist von diesem Massnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Massnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region Sachsen ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige Grad zur Erfüllung der PEFC-Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH,
Verfahrens-Nr. 1862557 bleibt unberührt.

Nürnberg, 12. 12. 2008

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

Niels Plusczyk
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2008:

Sachsenforst Forstbezirk Marienberg
WBV Plauen-Vogtland w.V.
Herr Ralf Ebner
Forstverwaltung der EBU
Forst Dröschkau / Jobst von Heynitz
FBG Pfaffroda-Schönfeld w.V.
Sachsenforst Forstbezirk Chemnitz
Herr Klaus Richter